

Freie Zeitung
früh 6½ Uhr.

Nachrichten und Expedition
Sonderausgabe 8.
Sprechstunden der Redaktion:
Montag 10—12 Uhr,
Dienstag 5—6 Uhr,
am Sonn- und Feiertagen früher bis 10 Uhr.

Annahme der für die nächsten
Nummern bestimmten Anzeigen an
Wochentagen bis 5 Uhr Samstagabend,
an Sonn- und Feiertagen früher bis 10 Uhr.

In den Akten für Inf.-Annahme:
Cito Almanac, Universitätskatalog 1.
Lehrer Almanac, Reisekatalog, 22, p.
nur bis 10 Uhr.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

N° 256.

Sonntag den 13. September 1885.

Amtlicher Theil.

Der lebendige Gemeinsinn unserer Bürger, von welchem die unserer Stadtgemeinde, insbesondere in dem letzten Jahrzehnt, geöffneten reichen Schenkungen und Stiftungen Zeugnis ablegen, hat sich von neuem in der hervorragendsten Weise bewährt.

Durch legitiime Verfügung hat der am 3. laufenden Monat verhafte Privatmann

Herr August Adolf Focke,
welcher schon bei Lebzeiten seine menschenfreudlichen Gemüthsbewegungen durch reiche Schenkungen für unser Krankenhaus bekräftigte, neben anderen Verdienststiften für gemeinnützige Institute

für die Stadt Leipzig die Summe von 500,000 M. als eine Stiftung, deren Binsen zur Unterstützung wahrhaft

für die Leipziger Armenanstalt 30,000 M.,

für das städtische Museum 20,000 M. zum Anlass eines oder mehrerer Bilder,

jahrlich ein Jahr nach Seinem Tode, ausgelegt.

Gute Wünsche rufen wie dem edlen Entschlossenen Namen unserer Stadt den innigsten und wärmsten Dank in das

Jenseits nach; Sein Andenken wird für alle Zeiten bei uns in dankbarer und treuer Erinnerung bewahrt werden.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Hetschel.

Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten
Mittwoch, am 16. September 1885, Abends 6 Uhr,
im Saale der I. Bürgerhalle.

Tagessitzung:

- I. Bericht des Oberamtes und Gutsausschusses über Aufnahme und Neulegen von Güterzügen in der Hauptstraße.
- II. Bericht des Oftoneum und Gütingerhaußschusses über:
a. Herstellung der Platzstraße; b. Überholung einer Kreuzung an die Gemeinde Niednitz zu einer Fußgängerüberfahrt.
- III. Bericht des Oftoneumhaußschusses über: a. Conto 25 „Strombrücke bei Gröditz“ Ausgaben Vol. 17 und 18 des 1885 Haushaltplanes; b. räumliche Erweiterung der Marktpfeilerei.
- IV. Bericht des Schulausschusses über: a. die Rechnung der 18 Volksschulen zu Leipzig von 1885; b. überweisung des neuen Gebäudes der II. Bürgerhalle an die IV. Bezirksschule und des jüngsten Gebäudes der IV. Bezirksschule an die II. Bürgerhalle.

Am Namen des Königs!

Zu der Straße gegen
den Redakteur Otto Ferdinand Wilhelm August

Schröder hier

wegen Belästigung hat der Königliche Schiedsgericht zu Leipzig in der Sitzung vom 18. August 1885, an welcher Thron gerichtet haben:

1) Unterrichter M. als Vorsitzender,
2) Gutsherr und Gemeindeschef Gläser, Holzhausen,

3) Fabrikbesitzer Professor Dr. Hitzel, als Schöffen,
Referenten Uhlrich als Beisitzer der Staatsanwaltschaft,
Referenten Krauer als Geschäftsräte

für Recht angetreten;

dass der Angeklagte Schröder wegen Durch Veröffentlichung red mit „Gemeinde“ überreichten Auslagen in der Zeitung zur Leipziger Bürgerzeitung Art. 84 die dazu 15. Juli 1885 beginnende Belästigung des Rathes der Stadt Leipzig mit Gewissheit in Höhe von

fünfzig (50) Mark,

eventuell jedoch 100-tägiger Haftstrafe zu belegen, auch die Kosten des Verfahrens zu tragen schulde.

Das Urtheil ist der bestiegene Verleidete die Gefangnis aufzuprägen, die Verurteilung auf Kosten des Angeklagten durch die ehemalige Einlösung des verjährten Urtheils in die Leipziger Bürgerzeitung und in das Leipziger Tageblatt binnen 15 Tagen von Zustellung des Urtheilsbeschließung ab zu erledigen.

Den Richterwegen!

Bekanntmachung.

für den Termin Michaelis 2. 3. hat vier Ausstattungs-
spenden im Betrage von 77. M. 67. M. 45. M. und
normal 40. M. 47. M. an die höchste arme, unbedarfte Bürger-
schaft, zur Belästigung des Reiches vorbereitet. Der Krieg zwischen Frankreich und China ist zwar beendet, aber die Spanier in Annam sind der Art, dass alle bisher er-
reichten Vorteile in Frage gestellt sind. Seit dem Über-
fall in Hué sind die Franzosen noch nicht zur Ruhe ge-
kommen, und General Gouraud befindet sich augenscheinlich in
größer Belästigung. Die 30,000 Mann Franzosen sind
nicht ausreichend, um das Werk der Verbesserung der auf-
gezeigten asiatischen Verbesserung zu vollenden. Ganz
Annam gleich einem Vulkan, welcher bald an dieser Stelle

zu einer gewaltigen Eruption öffnet und Ausbrüche hat.

Die leichten Widerstände lassen erkennen, dass die hohe Gar-
den der Verbesserung in Annam gegenwärtig verschafft wird.

Die Franzosen haben die Gewalt nur schwierig in Händen,

der eigentliche Herr im Lande ist Thieu, der erste Minister

und Berater des jungen Königs, welchen er in einer Ge-
walt hat. Die Eltern und Verwandten des Königs machen

eine gute Waffe zum bösen Spiel, wenn sie den General

Gouraud ihren Freundschaft und ihres Vertrauens verdanken,

und ihre eigentliche Aufgabe besteht wohl darin, die Franzosen

in Hué zu beobachten und alle ihre Bewegungen und Pläne an-

zu möglichen Stellen zu berichten. Außer dem König sind

noch Regenten vorhanden, also wahrscheinlich Statthalter mit

dem Titel Befehlshaber oder Regenten nach chinesischer Muster, die

den Oberbefehl über die Truppen und die Verbaltung in den Provinzen führen. Der erste Regent, Thieu, ist verhaftet worden,

und seine Stelle hat der bisherige Probst von Hanoi ein-

genommen. Da Gouraud diesen Widerstand bisher im Auge behält, zeigt, dass er ihm Vertrauen schenkt, und die Ver-
haftung Thieu's bestrebt widersteht, da dies Vertrauen von ihm mißbraucht wurde. Es sind dieselben Mäuse, mit
denen die Franzosen schon seit zwei Jahren in Annam zu kämpfen haben und welche nicht eher ein Ende nehmen
werden, als bis Annam vollständig unterworfen und zur
französischen Provincie gemacht ist. Wie lange das noch
dauern wird, lässt sich auch nicht ausschließen, sondern, was
so viel ist gewusst, dass es auch nicht ausschließen kann, dass es nach der Abwendung vieler Truppen und der Zu-
wendung vieler Missionare beobachtet wird, dass vorläufig das Ergebnis

der Anstrengungen zu vereinenden sein wird.

Ein Gerücht weistet, dass General Gouraud wahnsinnig geworden sei. Ein Wunder wäre es nicht, wenn dieses Gerücht
als wahr erwiesen würde, denn die französische Generalität gehetzt ist, nicht sich mit den Mitteln, die ihm zu Gebote stehen, nicht leben. Was Größe der Pferde und Römer vernünftig anstreben, erwirkt sich auch für Gouraud als unerreichbar. Wie die Sachen stehen, war bereits zu der Zeit klar, als die französischen Truppen in Hué überrollten und niedergemacht wurden. Seitdem hat sich General Gouraud entschlossen, Geduld und Ruhe in Annam herzustellen. Die Einführung des Capitaine Chaperoux als Träger des Civil-
garde hat nicht die geforderte Wirkung gebracht, denn es hat
doch bereits die Anstellung eines zweiten Kommandeurs nötig gewesen. General Gouraud scheint den Verlust machen zu wollen, die Annam nach ihren Gewohnheiten zu regieren, aber nicht durch einheimische, sondern durch französische Beamte. Das würde doch nur dann möglich und erschreißlich sein, wenn die Franzosen in Annam und die Stadt in Händen hätten. Wie wenig das der Fall ist, zeigen die Wahlen am 10. September, nach welchen in den Provinzen Quimbo und Tuane zahlreiche Ermordungen stattgefunden haben, während der König mit seinem Premierminister Thieu in den Bergen von Thieu antritt und in Hué Ruhe herstellt, abgesehen von der Bevölkerung, welche die Choler erzeugt. Bekannt zu werden gibt der Schlag der Doppelte, welcher besagt, dass General Gouraud die militärischen Operationen leitet, und dass die Truppen vom besten Geiste bestellt seien. Vor Kurzem war es General Troubat, welcher die militärischen Operationen leitete und nach Regierung

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Grumbiegel.

Verlegerung auf den Abruch.

Die hier an der Schillerstraße unter Nr. 1/2 gelegenen

Verkaufsstätten sollen

Donnerstag, den 17. September ab 10 Uhr,

Bormittag 11 Uhr

im Saale der Alten Waage, Bartholomästraße Nr. 1, 2. Etage,

auf den Abruch veräußert werden.

Die Verlegerungsbewilligungen können schon vor dem

Termin in unserem Bauamt, Rathaus, 2. Etage, Zimmer Nr. 5 eingehen, auch vorliegend gegen Entlastung der

Bartholomästraße abschließen werden.

Behutsame Schließung der abzubrechenden Verkaufsstätten

wollen wir in der Zeit vom 14. bis mit

ca. 10. Uhr, je Bormittag 11 Uhr, im Hof der Peters-

Kirche einzutragen, wobei ein Beauftragter des Bauamtes

anwesend sein und etwa genannte Ladestraße erheben wird.

Leipzig, den 3. September 1885.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Grumbiegel.

Wegen Reinigung der Räume bleiben die Stadtkasse und

die Stiftungsbibliothek

den 16. dieses Monats

geschlossen.

Leipzig, den 12. September 1885.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Grumbiegel.

Wegen Reinigung der Räume bleiben die Stadtkasse und

die Stiftungsbibliothek

den 16. dieses Monats

geschlossen.

Leipzig, den 12. September 1885.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Grumbiegel.

Auflage 19,100.

Abonnementpreis viertelj. 4½ M.

im Brüderchen 5 M. durch die Post
bezogen 6 M. oder einzeln Number 20 M.

Einzelpreis 10 M.

Gebühren für Extrabesitzungen

(in Aspern-Görlitz usw.)

oder Sonderdrucke 10 M.

oder Sonderdrucke 10 M.

Extrafeie 10 M. für die Zeitung 20 M.

Sehende Seiten sind auf den Sonderpreis zu

verzichten. Extrafeie 10 M. für die Zeitung 20 M.

Reklame

wird dem Redaktionsschreiber bis 4 gezeigt.

Seite 50 M. vor den Familien nachdrucken

die Abreise 10 M.

Zeitung wird nach der Ausgabe

zur Zeitung 20 M.

Zeitung wird nach der Ausgabe

zur Zeitung 20 M.

Zeitung wird nach der Ausgabe

zur Zeitung 20 M.

Zeitung wird nach der Ausgabe

zur Zeitung 20 M.

Zeitung wird nach der Ausgabe

zur Zeitung 20 M.

Zeitung wird nach der Ausgabe

zur Zeitung 20 M.

Zeitung wird nach der Ausgabe

zur Zeitung 20 M.

Zeitung wird nach der Ausgabe

zur Zeitung 20 M.

Zeitung wird nach der Ausgabe

zur Zeitung 20 M.

Zeitung wird nach der Ausgabe

zur Zeitung 20 M.

Zeitung wird nach der Ausgabe

zur Zeitung 20 M.

Zeitung wird nach der Ausgabe

zur Zeitung 20 M.

Zeitung wird nach der Ausgabe

zur Zeitung 20 M.

Zeitung wird nach der Ausgabe

zur Zeitung 20 M.

Zeitung wird nach der Ausgabe

zur Zeitung 20 M.

Zeitung wird nach der Ausgabe

zur Zeitung 20 M.

Zeitung wird nach der Ausgabe

zur Zeitung 20 M.

Zeitung wird nach der Ausgabe